

# Wenn viele Fäden zusammenlaufen

**SOZIALES:** Schüler der Technischen Fachoberschule fertigen vier Strickliesln für die Weberei der Werkstatt Trayah

**BRUNECK** (bfk). Warm, weich, wohlig: Teppiche aus Wolle sind ein Markenzeichen der von der Bezirksgemeinschaft geführten Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung. Viele Kunden der Webereien in Bruneck, Toblach und Pederoa schätzen vor allem, dass sie ganz individuell Farbe, Muster und Größe ihres Teppichs bestellen können. Möglich ist dies nur, weil seit vielen Jahren mit einer Strickliesl aus dünnen Woll- und Baumwollfäden Schnüre gestrickt werden, die das Basismaterial für die Teppiche sind.



Mit der Strickliesl (links im Bild) werden aus Woll- und Baumwollfäden Schnüre als Basismaterial für Teppiche gestrickt. Im Rahmen einer kleinen Feier übergaben die Schüler der 5 MaB der Technischen Fachoberschule Bruneck der Geschützten Werkstatt Trayah vier Strickliesln. b fk

Schon seit vielen Jahren arbeiten verschiedene Mitarbeiter der Werkstatt Trayah an der Strickliesl. Diese Arbeit wird vor allem von sehr beeinträchtigten Menschen gerne und mit Freude gemacht. Vom ehemaligen Mitarbeiter Alfred Wagger entworfen und gebaut, sind diese Unikate mittlerweile in die Jahre gekommen und funktionierten letzthin

nicht mehr zuverlässig.

Nichts lag näher als die bewährte Zusammenarbeit mit der Technologischen Fachoberschule Bruneck zu suchen. Schon in Vergangenheit hatten Schüler bei kleineren Projekten mit der Werkstatt Trayah zusammengearbeitet. Der Wunsch, neue Strickliesln zu bauen, war für Lehrkräfte und Schüler eine

Herausforderung. Fachlehrer Zingerle und acht Schüler stellten sich der nicht ganz leichten Aufgabe.

Zwischen den ersten Gesprächen, Planung, Umsetzung und Übergabe der neuen Strickliesln vergingen mehr als zwei Jahre. Die Holzteile fertigte die Tischlerei der Werkstatt Trayah an.

Das Ergebnis ist hervorragend

und kann sich sehen lassen. Die Schüler der Klasse 5 MaB konnten jüngst vier Strickliesln in der Werkstatt Trayah ihrer Bestimmung übergeben.

Der Präsident der Bezirksgemeinschaft, Roland Griessmair, freut sich über diese gelungene Kooperation und sagt: „Am Ende dieses Projektes gibt es nur Gewinner. Einige sehr beein-

trächtigte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Werkstatt haben auch in Zukunft eine sinnvolle Arbeit und liefern wertvolles Rohmaterial für die Weberei. Die Schüler ihrerseits hatten die Möglichkeit, ihr Fachwissen und ihre Ausdauer unter Beweis zu stellen und Theorie mit wertvoller Praxis zu verbinden.“